

RC Informationen GD



Jahreshauptversammlung 74

Die diesjährige Jahreshauptversammlung, um 16.08 Uhr eröffnet, wurde nach der Totenehrung wegen mangelnder Beschlußfähigkeit um 16.11 Uhr vertagt, um dann ab 16.18 Uhr in der Rekordzeit von weniger als 3 Stunden über die Bühne gebracht zu werden. Daß in dieser kurzen Zeit manches gute Argument unter den Tisch fiel, versteht sich von selbst. Die Berichte der CV-Mitglieder gerieten kurz und einprägsam. Der 2. Vorsitzende Ginsberg hob hervor, daß der Mitgliedersaldo für das abgelaufene Geschäftsjahr nur Minus 6 betrug. Er wünschte sich für die Zukunft jedoch eine funktionsfähige Geschäftsführung.

Der Schatzmeister, Herr Spatz, wies darauf hin, daß sich die Einnahmen zwar absolut gesteigert hätten, die Preissteigerungen dies jedoch aufgefressen und sogar zu Defizit geführt hätten. Dies sei insbesondere durch die Kosten der Bootsunterhaltung verursacht, die von 1.500 DM auf 6.000 DM gestiegen seien. Auch gebe es weiterhin säumige Zahler, die trotz 2-maliger Mahnung ihre Beiträge noch nicht entrichtet hätten. Für diese Fälle müßte, wie in der Vergangenheit, die Kreditreform in Anspruch genommen werden. Er schloß mit einem besonderen Dank an Herrn Lenz und Didi Spandel, die ihm in aufopfernder Weise bei der Durchführung seiner schweren Aufgabe unterstützt hätten. Im Bericht des Ruderwartes Höck war viel Positives zu hören, insbesondere wurden die Kilometerleistungen der Wanderfahrer hervorgehoben, wobei Herr Weske mit 1188 km besonders erwähnt wurde. Die Situation in der Wanderruderei war zwar in 1973 etwas

schlechter als 1972, aber immer noch nicht hoffnungslos. Kritik übte er jedoch an der Bereitschaft zur Mitarbeit auf diesem Sektor, denn es würden sich immer dieselben zur Verfügung stellen. Er schloß jedoch mit der Hoffnung, daß sich diese Einstellung in Zukunft ändern werde.

Den längsten und beachtenswertesten Bericht lieferte, wie so oft in den Vorjahren, der Trainer Dr. Cohnen. Mit großem Optimismus verkündete er, daß die nach dem Tief der vergangenen Jahre geleistete Aufbauarbeit Erfolg zeige. So seien in der vergangenen Saison 24 Siege errungen worden, wovon 23 von den Junioren und 1 im Altherrenvierer von den Strategen von Rom errungen wurden. Lobend erwähnte er Ulf Ernst, der entscheidend an diesem Erfolg teilhabe und bedauerte den Weggang dieses qualifizierten Mannes. Hinsichtlich der finanziellen Situation des Trainings sei der Club noch einmal davon gekommen. So habe er als Trainer unter anderem den Rennbootspark ohne Inanspruchnahme der Mitgliedsbeiträge vergrößern können. Er zog das Fazit, daß die Rennmannschaften wissen, was sie wollen, so z.B. die Junioren, die die Meisterschaft anstreben. Die junge Generation wolle die harte, sportliche Arbeit. Daß sie Nikotin und Alkohol etc. ablehne, sei für ihn ein gutes Omen. Zum Schluß seines Berichtes rief er die Mitglieder auf, im Hinblick auf die Zukunft und die großen Aufgaben, jede Unterstützung zu gewähren.

Der anschließende kurze Bericht des Hauswartes, Herrn Schultze, beschränkte sich, abgesehen von einigen allgemeinen Hinweisen, auf Zahlen und deren Zustandekommen.

Hannelore Ginsberg, die als Damenwartin die Damenabteilung analysierte, kam in ihrer Darstellung zu dem vielbelachten Schluß, daß die 44 Mitglieder starke Damenabteilung im Berichtsjahr mit 2 Abgängen und 2 Neuaufnahmen die beständige Mitgliedergruppe im Club sei.

Für die Jugendabteilung berichtete der bisherige Leiter der Jugendabteilung, Herr Busch, der nach Erarbeitung und Verabschiedung der Jugendordnung dieses Amt aufgegeben hat. In diesem Bericht wurde deutlich, wie wichtig gerade dieser Bereich ist, um dem Club neue, beständige Mitglieder zu gewinnen. Herr Busch wies darauf hin, daß er ohne die großartige Unterstützung seiner Frau, die z. B. die Organisation des Kinderruderns übernommen hat, die vielfältigen Aufgaben nicht hätte bewältigen können. Er schloß mit der Bitte, der Jugend die Hilfe zu gewähren, um vollwertige Mitglieder zu werden. Der Gesellschaftswart, Ali Barth, verkündete eingangs seines Rechenschaftsberichtes, das abgelaufene Jahr sei ein Jahr der „inneren Reformen“ des Clubs gewesen. Sodann dankte er Herrn Heitz, der aus gesundheitlichen Gründen seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen konnte, für seine Mitarbeit und stellte Herrn Weber als neues Mitglied des Gesellschaftsausschusses vor. Mit einem besonderen Dank an Familie Thiele und Frau Ludwig für ihren großartigen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und einer Vorschau auf seine weiteren gesellschaftlichen Pläne beschloß er seine Ausführungen.

Mit der Mündlichen Stellenausschreibung: „Gesucht wird arbeitsloser Schüler, Rentner o.ä. für Fahrten und kreative Einfälle“ beendete der stets humorige Pressewart, Wolfgang Wacke, seinen Bericht, in dem er sich mit der kritischen Situation der Clubzeitung auseinander setzte und mit dem er den Dank an Herrn Peters für die Fotos, sowie Herrn Schlüter für die Kassenführung verband.

Danach versuchte der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Könitzer, eine Zusammenfassung der einzelnen Berichte, die Bestandsaufnahme und Analyse zugleich seien, und wies darauf hin, daß die CV dafür arbeite, unseren blühenden Verein zu erhalten. Er mahnte jedoch: „Echte Vereinspolitik ist offensiv nicht möglich,“ da der Überhang Jugendlicher zuungunsten vollzahlender Mitglieder in Bezug auf das Beitragsaufkommen zu hoch sei und freiwillige Spen-



der fehlten. Nach dem Dank an den Ältestenrat sowie Herrn Rüggeberg, Herrn Lenz und Herrn Schlüter für die mit Rat und Tat gewährte Hilfe, bat Herr Dr. Könitzer, die CV zu entlasten. Herr Lückcrath, der den Bericht für die Rechnungsprüfer vortrug, teilte mit, die Kassen des Schatzmeisters und Hauswarts seien geprüft und in Ordnung befunden worden. Er schlug der Versammlung Entlastung vor.

Für den Ältestenrat beantragte anschließend Herr Schönicke Entlastung der CV. Er sprach der CV Dank und Anerkennung für die trotz Schwierigkeiten geleistete Arbeit aus. Dank galt auch Herrn Schlüter für das gelungene 2. Marathonrudern, sowie Herrn v.d. Null, der in der Vergangenheit der CV Arbeit abgenommen habe. Die Entlastung wurde einstimmig ausgesprochen. Nachdem die Herren Lückcrath und Schönicke für ein weiteres Jahr als Rechnungsprüfer bestätigt waren, ging die Versammlung um 17.35 Uhr in die Pause.

Um 17.50 Uhr begann die 2. Runde mit der Wahl des Trainingsleiters. Dr. Cohnen wurde wie erwartet fast einstimmig - nur eine Gegenstimme - wiedergewählt. Die zur Wahl anstehenden Posten des Hauswarts, Ruderwarts und Geschäftsführers konnten nicht besetzt werden, da sich für diese Ämter niemand bewarb und auch keiner vorgeschlagen wurde.

Im Rahmen seiner Ausführungen zur allgemeinen Clubsituation und den geplanten Vorhaben, wie Ausbau der Clubräume und Werbung erwachsener Mitglieder, erwähnte der 1. Vorsitzende Herrn Schlüter, der als ehemaliger 2. Vorsitzender bleibende Maßstäbe hinsichtlich Arbeitsführung und Initiative gesetzt habe. Es sei Ziel der CV, ihn wieder in die Clubarbeit zu integrieren.

Als ungelöstes Problem nannte Dr. Könitzer Mitgliederwerbungen, Fluktuation, Rennrudernachwuchs sowie eine effektive Geschäftsführung. Er wies auf den großen Zeitaufwand von mehr als 4 Stunden pro Tag hin, der nötig sei, um die anfallenden Arbeiten und Aufgaben zu erfüllen. In seinem insgesamt positiven Ausblick dankte Dr. Könitzer seinen Mitarbeitern in der CV, besonders aber Herrn Schulze, der seine erfolgreiche Arbeit als Hauswart beendete.

Nach der Vorstellung des neuen Jugendwartes und der Sachbearbeiter wurde der Haushaltsvoranschlag 73/74 sowie die Bei-

tragserhöhung und Umlage nach kurzer und sachlicher Diskussion in seltener Einmütigkeit beschlossen. Hierbei wurde seitens der CV darauf hingewiesen, daß der finanzielle Überschuß durch die beschlossenen Mehreinnahmen ausschließlich für die Inneneinrichtung des Bootshauses verwandt werden soll.

Mit einer Aussprache über die Form des Sylvesterfestes, die finanzielle Seite des 2. Marathonruderns sowie eine mögliche andere Beitragsstruktur, wurde die in jeder Hinsicht undramatische und seit langem kürzeste Mitgliederversammlung um 19.08 Uhr beendet.

Werner Scheife

25.8.1915 - 30.10.1973

Seine Familie und die nächsten Bekannten wußten von seiner unheilbaren Krankheit. Als aber dann das Unwiderrufliche feststand, waren Trauer und Erschütterung über seinen zu frühen Tod ungeteilt. Werner Scheife gehörte dem Ruderclub Germania erst einige Jahre an. Im vergangenen Jahr, nachdem ein junger Vorstand gewählt worden war, wurde er zu einem der aktivsten älteren Mitglieder, so als wolle er ungeachtet der Krankheit seinen Schwung einbringen für die neuen Aufgaben. Viel Zeit ist ihm nicht mehr geblieben. Wir aber behalten die Erinnerung an einen lebenswürdigen, bescheidenen und verbindlichen Menschen.



Heinz Wissmann

24.1.1889 - 6.11.1973

Heinz Wissmann war im besten Sinne ein Original. Mochte der Körper im hohen Alter auch schwächer werden, der Geist, der Humor und die Lebenskraft blühten weiter. Durch sein heiteres Wesen hat er viele Menschen ermuntert und erfreut. Er suchte den Kontakt zu geselligen Menschen und zu Jugendlichen, beides fand er im RCGD.

In den letzten Lebensjahren wurde die Clubgemeinschaft und in ihr der Stammtisch am Sonntagmorgen zum besonderen Lebensinhalt. Hier schöpfte er Kraft und Lebensmut. Heinz Wissmann gehörte dem Club fast vier Jahrzehnte an. Die Ausstrahlung seiner Persönlichkeit wird lange nachwirken.

JJHV '73

Am Samstag, dem 3.11.1973, 16 Uhr begann die diesjährige Jugendhauptversammlung, an der 20 Jugendliche (19 Wanderuderer, 1 Trainingsrunderer) teilnahmen. Außerdem waren noch zwei Kinder mit ihren Eltern und der 1. Vorsitzende Dr. Könitzer anwesend.

Herr Busch eröffnete die Sitzung und verlas seinen Bericht als Jugendwart. In ihm erwähnte er noch einmal die durchgeführten Wanderfahrten, die gelungenen Jugendfeten und die, durch die Hilfe von Marianne Herzer, Engelbert Hohn und Wolfgang Herzer ausgebildeten, neuen Clubmitglieder, denen größte Aufmerksamkeit geschenkt werden muß.

An zweiter Stelle der Tagesordnung stand der Bericht des Kassenwartes. Der momentane Stand der Jugendkasse beläuft sich auf 190 DM.

Die neu ausgearbeitete Jugendordnung wurde anschließend einstimmig verabschiedet. In ihr sind die Richtlinien für die Jugendarbeit in unserem Club festgelegt, an die sich der Jugendwart mit seinen Mitarbeitern zu halten haben. Da Herr Busch aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage ist für weitere zwei

Jahre die Jugend zu vertreten und zu leiten schlug er Manfred Achtau als seinen Nachfolger vor. Dieser wurde mit absoluter Mehrheit zum neuen Jugendwart gewählt. Stellvertreterin wurde Ingrid Windhövel. Auch haben wir eine neue Besetzung im Jugendausschuss. Er wird jetzt gebildet von: Karin Burgschuld, Martin Krischak, Rudi Porten, Volker Domdei, Jürgen Richter, Jochen Kubiniok und Ulrich Kleinhans. Dieser Ausschuss hat auch schon seine erste Bewährungsprobe hinter sich: Rutafe am 17.11.1973. Dies war eine Rudertanzfete, zu der wir erstmals die Schülerband Flammig Bess engagiert hatten. Der Abend war ein voller Erfolg mit 150 Gästen, 120 l Bier und unzähligen Flaschen Limo und Cola. Jeder hatte sehr viel gute Laune mitgebracht und für einen stimmungsvollen Abend gesorgt. Da alle Fetenbesucher sich wohl bei uns fühlten, können wir bei unseren nächsten Festen auf ihren weiteren Besuch hoffen.

Wenn alle weiteren Veranstaltungen, seien sie auf ruderischer oder gesellschaftlicher Ebene, so gut werden, wie diese Rudertanzfete, dann können wir uns auf das kommende Ruderjahr sehr freuen.

Ingrid Windhövel

Geld im Gespräch

Die Clubführung bat zur Kasse, und die Hauptversammlung unterstützte sie mit klarer Mehrheit. Hinter diesen lapidaren Feststellungen verbergen sich sehr erfreuliche Faktoren unseres Vereinslebens. Die bei der JHV anwesenden Mitglieder hatten offensichtlich auf Grund umfassender Information das Gefühl, daß die CV ihre Vorschläge nach gründlicher Analyse und deshalb im Bewußtsein des Bestmöglichen und Unumgänglichen vortrug. Hier wurden nicht mit leichter Hand unter pauschalem Hinweis auf die Inflationsrate zusätzliche Gelder in den allgemeinen Etat gezogen. Vielmehr gehen diese Erhöhungen einmal parallel mit eingreifenden Sparmaßnahmen (Bootsmeister; Etat begrenzung) und anderen Zuschuß- und Spendenbemühungen. Zum anderen werden die zusätzlichen Mittel uneingeschränkt und zweckgebunden der Finanzierung des Innenausbaus des Clubhauses dienen, also einer Maßnahme, die seit Jahren als notwendig erkannt ist und für die es keine vernünftige Alternative mehr gibt. Die CV

sieht in dem klaren Votum der JHV für ihre Vorschläge einen deutlichen Beweis des Vertrauens, was ihr die weitere Arbeit erleichtern wird.

Die Finanzbeschlüsse enthalten folgende Grundsätze: bescheidene Beitragserhöhungen bei den Jugendlichen und Studenten; deutliche Erhöhung bei den Auswärtigen und den unterstützenden Damen (Angleichung an die Herren), um den Unterstützungscharakter zu kennzeichnen; keine Beitragserhöhung bei den übrigen Gruppen, deren Beitrag hoch genug ist, dafür eine mit Rücksicht auf den Zweck deutliche Umlage.

Ich appelliere hier an alle, die bei der JHV nicht zugegen waren bzw. dort nicht überzeugt wurden, um Verständnis für diese Finanzmaßnahmen. Bei unserer gegenwärtigen Struktur würden die rapide fortlaufenden Kosten die Belastbarkeit der vorhandenen Mitglieder in Kürze überfordern. Vertrauen Sie darauf, daß die jetzige Sonderbelastung für alle die Aussichteröffnet, nach dem Innenausbau und folgender Werbung neuer Mitglieder die Clubkosten aufzufangen.

Könitzer



Entgegen der sonstigen Gewohnheit ist es in diesem Jahr nicht mehr möglich, die Aufstellung der gefahrenen Ruderkilometer zu veröffentlichen, da es dem Ruderwart bisher leider nicht möglich war, diese zusammenzustellen.

Helmut Sprunk, mit Dr. Claus Heß zusammen Deutscher Meister im Zweier o. Stm. 1955 und 1956 und Teilnehmer an den XVI. Olympischen Spielen in Melbourne hat zum 10. Mal die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens erfüllt. Ihm wurde vom Landessportbund NRW das Deutsche Sportzeichen in Gold mit der Zahl "10" verliehen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser ausgezeichneten Dauerleistung.

Sollte sich jemand darüber wundern, daß nach dem 1.3. sein Spind plötzlich leer ist, so liegt das daran, daß am 1.3. die Spindreinigung stattfindet.

Noch etwas für Spezialisten. Der Ruderwart hat einen neuen schraubbaren Doppelzweier, ähnlich der Möve, angeschafft. Er ist eine Stiftung von Herrn von Geldern und soll auf den Namen "Weser" getauft werden.

Im nächsten Sommer soll unsere Clubwiese wieder für den Familienbetrieb zur Verfügung stehen, besonders natürlich für die Kinder. Hierzu fehlen uns noch entsprechende Spielgeräte, um einen kleinen Kinderspielplatz einzurichten. Falls Sie sowieso Ihre alte Schaukel oder Ihr Klettergerüst aus dem Garten werfen wollten, wenden Sie sich doch bitte mal vertrauensvoll an Herrn Schulze (Tel. 33 13 83).

In diesem Winter finden des öfteren Mittwochs abends Film- und Diaabende im Clubhaus statt. Hier 2 Termine zum Vormerken: Mittwoch, 23.1. 2 Filme über Sommerwanderfahrten 1968 und 69, 13.2. Diavortrag von Dieter Peters über seinen Kanadaaufenthalt.

Aller guten Dinge sind 4. Inzwischen steht uns eine 4. Turnhalle zur Verfügung. Montags abends von 18 bis 20 Uhr turnt in der Volksschule an der Stoffeler Straße unsere Jugend.

Worte zur JHV

Die Rennrunderer haben nichts übrig für Nikotin, Hasch und einen gelegentlichen Klatsch im Ruderboot.
Döres

Jedes Mitglied hat ohne Weiteres die Möglichkeit, von der Pritsche aus kostenlos Wanderfahrten durchzuführen.
Döres

Die Regatta hat ein Defizit erwirtschaftet.
M. Brink

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, hier so viele Mitglieder auf einen Haufen zu sehen. . . Ich möchte den Haufen nicht mißverstanden wissen.
A. Barth

Ich möchte feststellen, daß ich die Damen vor 2 Jahren bei der Feuerzangenbowle bedient habe. Meinen Sie, daß die mir auch nur einen Tropfen angeboten hätten?
Döres

HOPPEDITZ, ERWACHE

Es traf sich gut in diesem Jahr, der 11.11. fiel auf einen Sonntag und bot sich geradewegs für einen karnevalistischen Frühschoppen an. Die Frage war nur, was und wie machen wir's.

Stoff gab es aus dem letzten Jahr genug, das altbewährte Thema "Döres" und das neue Thema "Geschäftsführer". Außerdem noch einige Clubinternitas, die der Hoppeditz, erwachend aus seinem langen Schlaf, zum Besten geben konnte. Damit war dieses Problem gelöst, bliebe nur noch das "wie".

Das war weitaus schwieriger, da die finanziellen Möglichkeiten unseres Clubs wie bekannt, sehr beschränkt sind, und sich demzufolge eine Show mit Profis und Tanzmariechen erübrigt. Also mußten wir es aus eigenen Reihen inzenieren.

Diejenigen, die dabei waren, werden sicherlich bestätigen können, daß die karnevalistischen Laien ihre Sache an diesem Sonntag-Morgen sehr gut gemacht haben.

Als Zeremonienmeister fungierte das neue Gesellschaftsausschussmitglied Helmut Weber und als Hoppeditz konnten wir eine altbewährte Kraft verpflichten, nämlich Wolfgang Wacke. Er meisterte die Aufgabe wie immer sehr gut und sicher. Die vier Germanialerchen machten in Nostalgie und brachten neben einigen neuen Melodien, bereits vorgetragene, die aber immer noch ihre Aktualität besitzen. Rückblickend kann man sagen, dieser Frühschoppen war recht nett und die ca. 80 Besucher hatten ihre Freude. aliba (Alfred Barth)



Advent, Advent ein Lichtlein brennt (Von Wolfgang Wacke)

Wer in der Woche vor Nikolaus unser Clubhaus betrat, hatte eher den Eindruck, eine Bastelstube zu betreten. Tagelang mühte sich die Damenabteilung mit Schere, Leim und Silberpapier ab, während der dazugehörige Teil der Herren sich an die fachmännische Zerlegung von Tannenzweigen zu Dekorationszwecken gab.

Nun taten sie dieses nicht nur aus dem uneigennütigen Grunde, unser Clubhaus in weihnachtlichem Glanz erstrahlen zu lassen.

Der erste Anlass für den Einsatz der Dekoration war die Adventfeier der Kinderabteilung am 7.12. 32 Kinder und 20 - 30 Elternteile trafen sich bei Kaffee und Kuchen im Clubhaus.

Um nicht zu sehr von der Thematik abzuweichen, lud der 1. Vorsitzende Burkhard Könitzer gleich alle Väter zu einer unver-

bindlichen Ruderausbildung im Kasten ein. Dieser Vorschlag fand zwar allgemeine Befürwortung, stieß aber sofort auf den lebhaften Protest der Mütter, die sich übergangen fühlten. Offensichtlich entwickelt sich die Kinderabteilung zu einer dreifachen Nachwuchsquelle.

Anschließend wurde es weihnachtlich. Es wurde ein Julklapp durchgeführt, bei dem sich die Kinder gegenseitig beschenkten. Beim anschließenden geselligen Beisammensein, daß die Kinder mit Spielen und die Eltern mit angeregter Unterhaltung nutzten, wurde bereits ein reger Geschenketausch vorgenommen, der bei manchen kaufmännisches Talent erkennen ließ,

Auch zur Familie Busch kam der Weihnachtsmann in Form von 2 mit einem Kinderskiff gravierten Bierseideln und dem folgenden von Uwe Hornung verfaßten Gedicht:

*Das Weihnachtsfest ist nicht mehr weit,
drum treffen sich wie jedes Jahr,
die Jüngsten aller Rudersleut
vom Ruderclub Germania'*

*Der Wünsche gibt es sicher viele,
auf die ein Kind nicht gern verzichtet,
doch unsere Wünsche haben Ziele
und die sind an den Club gerichtet!*

*Ich spreche hier für die Abteilung,
und das tue ich ganz ungeniert,
die eines Tag's nach meiner Meinung
dem Club das Image aufpoliert!*

*Noch sind wir Kinder wie wir wissen,
doch eines ist schon heute klar,
wir sind genauso dienstbeflissen
wie andere bei Germania!*

*Begeisterung und Trainingseifer,
um diese beiden nur zu nennen,
in ein paar Jahren sind wir reifer
dann zeigen wir Euch was wir können!*

“Im Anschluss an die kritischen Anmerkungen, müssen fairer Weise auch einige positive Worte gesagt werden. Die Eltern der Kinderabteilung erkennen an, daß die Unterhaltung dieser Abteilung für den Club ganz besondere Probleme mit sich bringt, die sich aus der ehrenamtlichen Betreuung, der Einplanung von Trainingsmöglichkeiten und nicht zuletzt aus der finanziellen Perspektive ergeben. Wenn sich der Club dennoch um die Kinderab-

*Im Skiff, im Zweier und im Vierer,
ihr werdet sehen nach ein paar Jahren,
da gibt es niemals mehr Verlierer
wenn wir erst 'mal die Rennen fahren!*

*An dieser Stelle fehlt ein Tusch,
ihr merkt schon hier ist was im Busch;
doch halt, es sind der Büsche zwei,
die Rosi und der Heinz dabei,
die im Sommer und im Winter,
sich stets bemühen um uns Kinder!*

*Soll diese Arbeit etwas nützen,
dann muß der Club uns unterstützen!
All' dies geschieht nur, das ist klar,
für unseren Club Germania!*

*Zum Abschluß sag ich unverhohlen,
Erfolge, die uns einst bewegt,
die können sich nur wiederholen,
bei dem, der seinen Nachwuchs pflegt!*

*So kann uns garnichts mehr passieren,
wenn Heinz und Rosi mitmaschieren;
daß wir auch künfftig aufwärts wandern,
hofft Uwe Hornung und die anderen!*

teilung bemüht, so sollte dieser Tatsache der gebührende Dank nicht versagt bleiben.

Auch möchten wir an dieser Stelle nicht versäumen, dem Ersten Vorsitzenden, Herrn Dr. Könitzer, für die Teilnahme an der Adventsfeier der Kinderabteilung zu danken und hoffen, daß in Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Club zum Wohle aller Beteiligten noch erfolgreicher gestaltet werden kann.

P. Hornung”

Hol' Dir die Altstadt nach Hause! Schlösser Alt. Der Altstadt-Schluck.

Herzhaftes Alt -
nach dem
Rezept aus dem
* Herzen der *
Düsseldorfer Altstadt.



Alle Jahre wieder kommt der Nikolaus

Auch in diesem war er wieder da. Es kribbelte und krabbelte in unserem Clubhaus und als Erwachsener mußte man in dem bekannten Flamingoschritt versuchen vorwärts zu kommen um nicht auf eins dieser knapp 60 Kinder zu treten, die am 8.12.73 den Nikolaus erwarteten.

Hannelore Ginsberg kann man nur beglückwünschen zu diesem großartigen Erfolg und den besten Dank aussprechen für die viele Mühe die sie sich machte. Großartig auch die Dekoration, man spürte die Liebe zum Detail und man muß den Damen unseres Clubs ein Kompliment machen.

Eigener Herd ist Goldes Wert. Dieses Sprichwort bekam in diesem Jahr seinen ganz besonderen Sinn, wurde doch das Knusperhaus in Ginsberg's Herd gebacken. Eine ganz tolle Idee, mit Beleuchtung und vielen Leckereien und das Fantastischste, man konnte es demolieren und vollständig aufessen.



Das Glänzen in den Kinderaugen spiegelte auf auffälligste Weise die Freude darüber wieder.

Trotzdem wir in diesem Jahr auf einen Ersatz-Nikolaus zurückgreifen mussten, machte Jörg Spangenberg seine Sache recht gut und wir möchten ihm an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen.

Schade, daß nur einmal im Jahr in der Nikolaus kommt, denn dieser Nachmittag war sehr schön und man möchte eigentlich öfters im Jahr solch nette Stunden erleben.

Elgrü (Elke Grüttgen)

DAMENABEND & HERRENKRÄNZCHEN

Daß der Dezember der Monat der Ruhe und Besinnlichkeit ist, bleibt zumindest für unseren Ruderclub ein Gerücht. In einer Woche fanden gleich 2 größere Veranstaltungen statt, und zwar am 12.12. das Damenkränzchen und am 14. der Herrenabend. Ladies first: 52 Damen waren erschienen, die sich um 7 Töpfe scharten und sich von einigen Herren eine wahrhaft gut gelungene Feuerzangenbowle kredenzen ließen. Selbst Ellen Maßfelder war aus diesem Grunde aus Paris angereist.

Hannelore Ginsberg las zur stimmungsvollen Untermauerung einige moderne Märchen für Erwachsene vor, führte einen Juklapp durch und verteilte an die Damen kleine gebastelte Geschenke, die als kleine Erinnerung an den Ruderclub auch an die auswärtigen Damen, die nicht anwesend sein konnten, mit einem Weihnachtsgruß versandt wurden.

In einer harmonischen und gemütlichen Stimmung, die nicht nur auf die Wirkung der Feuerzangenbowle zurückzuführen ist, verlief der gesamte Abend. Hierfür und für das gelungene Nikolausfest bedankten sich die Mütter der Kinder mit einem kleinen Geschenk bei Hannelore.

Nicht ganz so ruhig - wie auch nicht anders zu erwarten -, jedoch ruhiger als in den letzten Jahren, ging es beim diesjährigen Herrenabend zu. Circa 70, seltensamerweise ausschließlich männliche Gäste hatten sich, da der Beginn für 18.30 h angesetzt war und das Essen für 19.15 h, schon um 19.45 h im Club eingefunden. Nachdem Burkhard Köntzer die Gäste begrüßt und ihnen einen guten Appetit gewünscht hatte, begab man sich an das vorzügliche Abendessen. Seltensamerweise lief dies ohne die Schwierigkeiten des letzten Herrenabends ab, anscheinend doch eine Frage der Bewirtung.



Nachdem alle gesättigt waren, ehrte man Herrn Reinhäckel für seine 25-jährige Clubmitgliedschaft. In Anbetracht seines stets unersättlichen Senfhungers über-



reichte man ihm einen riesigen Senftopf, auf das er für die nächsten 25 Jahre genug davon haben möge.

Als besonderer Ehrengast des Abends war Herr Reismann mit einigen Herren der Brauerei Gatzweiler anwesend. Nicht ohne Grund, denn der RCGD wollte sich für die großzügige Unterstützung der Marathonregatten der letzten beiden Jahre bedanken mit einer Fotoserie seines kühnen Einsatzes als Steuermann des Olympiavierers, der an der vorletzten Marathonregatta teilgenommen hatte.

Als handfeste Erinnerung hieran überreichte man ihm den abgesägten Bug des verschrotteten Rennzweiers Hellas als Schmuck für seinen Partykeller. (Wie ich hörte, soll die nächste CV-Sitzung dort stattfinden.)

Karl Reismann bedankte sich hierfür herzlich und erwähnte beiläufig, daß auch er ein Opfer der Unsitte der Germanen geworden war, zum Herrenabend erst mit einstündiger Verspätung zu erscheinen. Er war nämlich als einer der Ersten erschienen. Doch abgesehen davon, daß man ihn dazu zwang, bei uns die Erzeugnisse der Konkurrenz zu trinken, gefiel es ihm recht gut.

Langsam ging man nun vom offiziellen Teil zum gemütlicheren Teil des Abends über. Begleitet von den Klängen der Hammondorgel Herrn Rühners wurden zwei Amateurfilme über Lahnwanderfahrten gezeigt (Motto: Die Nackten und die Roten). Sodann traten 2 Mundartsänger auf, die 2 Winkies. Um auch den Gästen eine Erinnerung an den Abend mitzugeben, wurde eine Tombola durchgeführt, die so reichlich mit Preisen bestückt war (von zahlreichen Firmen gestiftet), daß bald jeder Loskäufer einen Gewinn getrost nach Hause tragen durfte. Zum krönenden Abschluß wurde ein von der Schwester Oberin gestiftetes Weihnachtspaket amerikanisch versteigert, über dessen Inhalt nur auf persönliche Anfrage Auskunft erteilt wird.

In feucht-fröhlich-beschwingter Weise wurde die Unterhaltung dann auf privater Ebene weitergeführt. Wie man dem Schriftleiter mitteilte, soll er selber erst gegen 4 Uhr morgens unwillig gewichen sein.

Richard Ginsberg

Düsseldorf, Birkenstraße 15

Telefon: 66 61 64/65

Moderne Ausführung aller
Anstrich- und Tapezierarbeiten
Spezialität: Feine Schleiflackarbeiten

boot 74



DIE RUDERER SIND WIEDER DABEI.

Vom 19.1.74 bis 27.1.74 findet in Düsseldorf erneut und zum 3. Male eine Bootsmesse, die "Boot 74" statt. Rund 700 Aussteller aus aller Welt präsentieren in 9 Hallen ein umfassendes Angebot für den Wassersport, für Einzelne als auch für Vereine jeder Größenordnung. Sie wird von der Düsseldorfer Messegesellschaft mbH-Nowea-veranstaltet. Es soll auf dieser Messe nicht nur verkauft werden, Informationen und eine Gesamtschau des Wassersports vermitteln dem Besucher Einblicke in das Vereinsleben.

Die Halle 5 ist das Aktionszentrum der "Boot 74" und sie wird von vielen Vereinen, Interessengemeinschaften und Behörden genutzt. Um das 1200 qm große Wasserbecken ordnen sich übersichtlich und gut zugänglich, die Informationsstände der Ruderer, Kanuten, Segler, Modellbootbauer und vieler anderer Akteure. In unseren Besprechungen wurde ein gut ausgewogenes Aktionsprogramm entwickelt, daß höchsten Ansprüchen eines fachkundigen Publikums genügt.

Wir, die Ruderer, sind wieder dabei. Unsere Vorstellungen, abgeleitet aus den Erfahrungen der letzten Messe, das Rudern gezielt an einem Wochenende als Aktionsprogramm vorzuführen, konnten wir nicht verwirklichen. Es sprachen einige Argumente gegen unsere Vorstellungen, nicht zuletzt das Fahrverbot an Sonntagen, evtl. am Wochenende überhaupt. So kommt es, daß wir wieder voll in den Messebetrieb einsteigen.

Als außerordentlich positiv ist zu werten, daß wir mit den Kanuten einen Gemeinschaftsstand, ähnlich "Boot 72" stellen; und wer Herrn Steffen Körner kennt, weiß auch, daß er sich mit Energie und Leidenschaft für die Belange des allgemeinen Wassersportes einsetzt.

Gut nachbarliche Beziehungen unseres Clubs finden so ihren Niederschlag auf der "Boot 74". Der Gemeinschaftsstand hat eine Größe von ca. 800 qm, ist zwar geteilt, hat jedoch ein gemeinsames Informationszentrum.

Jeder Verband hat seine eigene Gestaltung. Der Ruderverband, vertreten durch die Arbeitsgemeinschaften der Düsseldorfer-Rudervereine, informiert und wirbt unter der Überschrift "Rudern als Freizeit- und Leistungssport" mit einer Freizeit- und Trainingsecke. Dort sind Boote, Zelte, ein Ruderbock, Trainingsgeräte und eine Glasvitrine mit Urkunden und Medaillen zu besichtigen. Fach- und sachkundige Ruderer informieren das Publikum. Das Wasserbecken wird natürlich auch von uns genutzt. An jedem Nachmittag zwischen 14-16 Uhr führen wir Boote vor, zeigen Kinder und Jugendliche ihre Künste im Skiff.

Wenn etwas besonderes los ist, darf das Fernsehen nicht fehlen. Daraus ergibt sich, daß gleich am ersten Tage, dem 19.1.74, das ZDF das aktuelle Sportstudio abends live aus der Halle 5 überträgt. Mit der Verpflichtung von Michael Kolbe, unserem Europameister und anderen bekannten Ruderern leisten wir einen attraktiven Beitrag.

Hier, und an dieser Stelle, sei noch einmal auf die Einsatzbereitschaft unserer Düsseldorfer Rudervereine hingewiesen, die, als sie um Mitarbeit gebeten wurden, sich spontan dazu bereit erklärten. Ruderer sind eben Idealisten.

Und hier der Tip des Monats Januar: "Sehen Sie sich das aktuelle Sportstudio des ZDF am 19.1.74 um 21.40 Uhr an oder besuchen Sie uns einmal auf dem Stand der Ruderer und Kanuten in Halle 5 des Messegeländes, wir würden uns sehr freuen."

Heinz Busch



Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)
FORD-Haupthändler

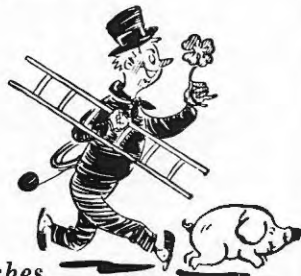
CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Ruf: Sa.-Nr. 330101

Parkmöglichkeit stets vorhanden.

Allen Mitgliedern und Ihren Angehörigen
wünscht die Clubvertretung



*ein glückliches
Neues Jahr!*

Wir wünschen Ihnen, daß Ihre persönlichen Erwartungen für das Jahr 1974 sich auch im Zeichen allgemeiner Krisenerscheinungen erfüllen. Mögen Sie neben Familie und Beruf genug Gelegenheit finden, im kommenden Jahr in unserer Clubgemeinschaft sportliche und heiter-gesellige Stunden zu erleben.

Dr. Burkhard Köntzer
1. Vorsitzender

Unsere RCGD - Informationen werden durch folgende Clubkameraden finanziell unterstützt, die auf den Abdruck ihrer Anzeige zu Gunsten der Gestaltung verzichten.

Friedrich Lenz oHG, Kronprinzenstr. 56
H. Niermann Nachf., Himmelgeister Str. 45
Bernh. Schäfer, Mühlenbroich 34 - 36
W. Schlüter oHG, Grafenberger Allee 128
K. Schwelm & Co. KG, Höher Weg
Dieter Melcher, Mecumstr. 24

Anschrift der Geschäftsleitung und Bootshaus:
4000 Düsseldorf - Hamm
Am Sandacker 43, Telefon 30 58 39

Bankverbindung:
Bankh. Schliep & Co. Düsseldorf, Nr. 1605
Postcheckkonto Essen 1642 97 -

Schriftleitung:
Wolfgang Wacke, 4 Düsseldorf 1,
Suitbertusstraße 46, Tel. 34 80 45

NEUEINTRITTE:
Frank August;